



# UNSERE GEMEINDE

[www.st.vith.be](http://www.st.vith.be)

INFORMATION DER **STADTGEMEINDE ST.VITH**

## 60. Jahrestag der Zerstörung St.Viths



Die Ausstellung „DENK-MAL“ wurde auf der Grundlage der von Hansgeorg Jacobs(†), Walter Langer und Josef Dries realisierten Ausstellung „MENSCHENWERK – Gestern Krieg – Heute Frieden?“, die seinerzeit von 3.500 Menschen im Rathaus besucht wurde, von Klaus-Dieter Klauser, Vorsitzender des Geschichtsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“, in Zusammenarbeit mit den Gymnasiallehrern Egi Piette und Dr. Jens Giesdorf für die Ausstellung in der Pfarrkirche neu konzipiert. Sie dokumentiert auf 20 Tafeln in einer Vielzahl von ausgewählten Textauszügen und Fotos die Ereignisse im Sankt Vither Land von 1938 bis 1945. Dabei wird dem Betrachter nicht nur das Ausmaß der Zerstörung nach den Bombardierungen und im Verlaufe der Ardennenoffensive vor Augen geführt; es geht den Autoren der Ausstellung weit mehr darum, den Krieg mit all seinen Folgen für die Menschen der Region als Folge des totalitären Naziregimes darzustellen, dessen Entstehung und Wesen sich auch in unserer Region nachzeichnen lassen. Das Motto der Ausstellung „DENK-MAL“ versteht sich als Aufforderung, gerade in unserer Zeit daran zu denken, dass eine von Intoleranz, Hass und Gewaltbereitschaft geprägte Politik sowie mangelnder Einsatz für die Demokratie zu totalitären Regimen und schließlich zu Krieg und Zerstörung führen.

*weiter auf Seite 4*

### INHALT

Seite 2 + 3  
Stadtrats-  
beschlüsse

Seite 4  
Mitteilungen aus  
der Gemeinde

Seite 5  
Ausstellung  
"Denk-mal"

Seite 6 + 7  
Öffentliche Arbei-  
ten

Seite 8 - 10  
Trinkwasser-  
Aufbereitung

Seite 11  
Gemeindedienste

Seite 12  
Veranstaltungs-  
kalender 2005

17. Dezember, 19.00 Uhr:  
Eröffnung der **Ausstellung "Denk-Mal"**

25. Dezember, 10.15 Uhr:  
**Gedenkmesse** für die Opfer der Bom-  
bardierung von St.Vith

30. Dezember, 20.00 Uhr:  
**Gedenkkonzert** zum 60. Jahrestag der  
Zerstörung St.Viths

Alle Veranstaltungen finden in der Pfarrkirche statt.



**Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium, der Stadtrat und das Personal der verschiedenen Gemeindedienste wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Stadtgemeinde St.Vith frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

## Die wichtigsten Stadtratsbeschlüsse in Kurzform

### Sitzung vom 25.08.2004

- Der Rat genehmigte einstimmig die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes in Schönberg auf dem König Baudouin-Platz links von der Einfahrt zur Totenkapelle.
- In Sankt Vith wird die so genannte „Blaue Zone“ erweitert. In der Aachener Straße werden die ersten 6 Parkplätze ab Hauptstraße, und die ersten 8 Parkplätze in der Rodter Straße in Zukunft von montags bis samstags zwischen 09.00 und 18.00 Uhr nur noch mit Parkscheibe maximal 2 Stunden benutzt werden dürfen. Diese Maßnahme soll diese Parkplätze von Dauerparkern frei halten, damit sie besser für die Kunden der Post und des Einzelhandels genutzt werden können.
- Der Rat genehmigte ein Projekt der Wallonischen Wasserverteilungsgesellschaft, das zur Verbesserung der Wasserversorgung der Ortschaft Neidingen Investitionen in Höhe von 224.136 EUR vorsieht. In Neidingen wird eine neue Wasserleitung in 110 mm Durchmesser die alte Leitung von 90 mm ersetzen. Dazu wird eine Druckverstärkungskammer unterhalb des Hochbehälters eingerichtet, und die nicht schon in 2002 erneuerten Hausanschlüsse werden ersetzt.
- Ebenfalls genehmigte der Rat den Einbau eines behindertengerechten Aufzuges für die Besuchertribüne der Fußballplätze in St.Vith, zum Schätzpreis von 30.000 EUR.
- Der Rat beschloss in Alfersteg einen Weg ins öffentliche Eigentum zu übernehmen, damit in der dortigen Bauzone Baugenehmigungen erteilt werden dürfen.
- Ebenfalls einstimmig wurden der Verkauf eines Wegeabsplices in Recht und zweier kleiner Parzellen von je 50 m<sup>2</sup> an die Interkommunale Interost in Rodt und Emmels zum Bau von 2 Stromkabinen genehmigt.
- Der Rat beschloss definitiv den Verkauf des ehemaligen Gebäudes der Stadtwerke an das Nationale Belgische Rote Kreuz zum Abschätzpreis von 123 142,35 EUR, und genehmigte diesbezüglich dem Roten Kreuz einen Überbrückungskredit von 75.000 EUR bis die vorgesehenen Subsidien der DG ausgezahlt werden.
- Der Geltungsbereich des kommunalen Raumordnungsplanes für das Freizeitgebiet Wiesenbach wurde entsprechend dem Vorschlag der Generaldirektion für Raumordnung in Namür angepasst.
- Einstimmig genehmigte der Rat die Rechnungsablage 2003 der Stadtwerke St. Vith, die mit einer Gewinnausschüttung von 495.787 EUR für die Gemeindekasse abschloss.
- Zu den Haushaltsabänderungen der Kirchenfabrik St.Vith und Schönberg gab der Rat jeweils ein günstiges Gutachten ab.

### Sitzung vom 7.10.2004

- In einer Sitzung, die mit zweieinhalb Stunden Dauer den üblichen Rahmen etwas sprengte, fasste der Stadtrat eine ganze Reihe von Beschlüssen.
- Der Rat genehmigte den Vorschlag der Wallonischen Wasserverteilungsgesellschaft, das Verteilungsgebiet der Altgemeinde Lommersweiler im Rahmen der vorgesehenen verwaltungstechnischen Zusammenlegung mit dem Verteilerdienst im Einzugsgebiet der Amel zu fusionieren.
- Einstimmig gab der Rat ein günstiges Gutachten zum Projekt

- der Wallonischen Region des Abwassersanierungsplanes für das Einzugsgebiet der Mosel (PASH) ab. In diesem Projekt sind die Ortschaften St. Vith, Hünningen, Emmels und Rodt als „kollektive Zone“ eingetragen, während die anderen Ortschaften der Gemeinde in die Zone mit dem „autonomen Sanierungsverfahren“ eingetragen sind. Diese Ortschaften werden also nicht mit einer zentralen Kläranlage ausgestattet, dafür erhalten aber die Hausbesitzer bei der Installation einer eigenen Kläranlage eine Prämie der Wallonischen Region in Höhe von 70% der Investitionen, begrenzt auf 2.500 EUR und brauchen in Zukunft keine Abwassertaxe zu entrichten, wenn ihre Abwässer ordnungsgemäß geklärt sind. Zu bemerken sei noch, dass die Ortschaft Recht nicht im Einzugsgebiet der Mosel liegt und später bei der Erstellung des Abwasserplanes für das Einzugsgebiet der Amel berücksichtigt wird.
- Der Rat genehmigte ein Projekt zur Sanierung der Bachläufe Prümerbach und Entenbach, das auf Initiative der Stadt in Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Schule und dem EU-LIFE Projekt zum Schutz der Flussperlmuschel im Tal der OUR und ihrer Nebenbäche durchgeführt werden soll. Die Kosten zur Anschaffung des Materials belaufen sich auf 2.500 EUR.
- Einstimmig beschloss der Rat die Anschaffung von Informatikmaterial für die Dienste der Stadt in Höhe von 8.000 EUR.
- Der Rat genehmigte den Ankauf eines leichten Allradfahrzeugs zum Schätzpreis von 16.000 EUR sowie die Anschaffung eines Fakturationsprogramms in Höhe von 25.000 EUR für die Stadtwerke St. Vith.
- Einstimmig wurden ebenfalls Lastenheft und Holzverkauf mit einem Volumen von 23.814 m<sup>3</sup> durch den Rat genehmigt.
- Zwei Polizeiverordnungen: Die Anlegung eines Fußgängerüberweges vor der Gemeindeschule in Emmels sowie die Sperrung der Straße in Recht führend von der „Ochsenbaracke“ in Richtung „Am Büchel“ für den Schwerlastverkehr über 7 Tonnen wurden einstimmig beschlossen.
- Ab dem Tagesordnungspunkt 11 bis 19 wurden 9 Immobilienangelegenheiten genehmigt, so die Eröffnung eines Weges in Alfersteg, den Verkauf von Wegeabsplices zwecks Regulierung in Hünningen, Emmels, Breitfeld und Recht sowie den Ankauf einer Landparzelle in Neidingen.
- Im Hinblick auf die Ausstellung der neuen elektronischen Personalausweise legte der Rat die Gebühr auf 15 EUR fest. 10 EUR müssen an den Föderalstaat abgeführt werden, die restlichen 5 EUR sollen den Verwaltungsaufwand der Gemeinde entschädigen. Für Jugendliche unter 16 Jahren bietet die Gemeinde diese Dienstleistung gratis an. Mit der Austeilung der Personalausweise soll ab Januar 2005 begonnen werden, die betroffenen Personen werden von der Gemeinde angeschrieben. Die Ausstattung der Bevölkerung mit den neuen elektronischen Personalausweisen ist ein Beschluss der Föderalregierung, der von allen Gemeinden in Belgien umgesetzt werden muss.
- Der Rat genehmigte einstimmig die Auszahlung der Vereinszuschüsse in Höhe von insgesamt 19.800 EUR. 107 Vereinigungen erhalten in diesem Jahr entsprechend den Kriterien der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung.
- Der Rat genehmigte der VOG „Sport und Freizeitzentrum St. Vith“ einen Sonderzuschuss in Höhe von 10.000 EUR für

die Gestaltung des Kreisverkehrs in der Rodter Straße vor dem SFZ. Hier soll in Zukunft eine etwa 7 Meter hohe Stahlsäule mit den Olympischen Ringen auf die „Sportmeile“ in der Rodter Straße hinweisen.

- Einstimmig genehmigte der Rat die finanzielle Beteiligung der Stadt am INTERREG III A Projekt für den grenzüberschreitenden Radwanderweg Pronsfeld – Steinebrück - Neidingen, in Höhe von 5.000 EUR, sowie die Beteiligung in Höhe von 111.000 EUR für den Ausbau des Schieferstollens Recht, der ebenfalls in Kooperation mit dem Bergwerk Bleialf mit 50% INTERREG Mitteln für den Besucherverkehr erschlossen werden soll.
- Der Rat genehmigte eine Steuerverordnung, welche die Verteilung der Investitionskosten bei einer Erweiterung der Wasserleitung in bisher nicht erschlossenen Straßen auf die Stadtwerke und die künftigen Nutzer vorsieht. Diese Regelung wurde durch den neuen Erlass der Wallonischen Region notwendig, weil dieser festlegt, dass der Wasserverteiler nur die Kosten für die Erweiterung der ersten 50 Meter Wasserleitung übernehmen darf und der Rest von den Anliegern getragen werden muss.

## Sitzung vom 18.11.2004

- Einstimmig genehmigte der Rat drei Polizeiverordnungen, so die Erweiterung der „blauen Zone“ um sechs weitere Standplätze hinter dem Rathaus von St. Vith bis zur Telefonkabine auf dem Rathausplatz.
- Im engeren Bering der Schule Wallerode wird eine „Zone 30“ eingerichtet, wie dies übrigens demnächst vor allen belgischen Schulen geschehen soll. Diese „Zone 30“ muss mit baulichen Maßnahmen gesichert werden, was in Wallerode mit den so genannten „Berliner Kissen“ in der „Knoppengasse“, im „Büchelsweg“ und vor dem Parkplatz am Pfarrhaus umgesetzt wird.
- Die Gemeindeverordnung bezüglich der Einrichtung von Ferien- und Jugendlagern, die seit Beginn der 90er Jahre für die Gemeinden der DG in Kraft ist, wurde in einigen Punkten erweitert oder abgeändert. So müssen die Betreiber von Jugendlagern und die Behörden den Jugendlagernutzern eine Informationsmappe mit allen wichtigen Ansprechpartnern zustellen und größere Sorgfalt im Bereich der Hygiene walten lassen, z.B. Trinkwasserkontrollen.
- Dagegen ist das alleine Umherziehen von Jugendlichen unter 16 Jahren in Zukunft zwischen 22.00 und 06.00 Uhr gänzlich untersagt. Diese Unsitte (sogenannte Überlebenstrainings) hatten in der Vergangenheit öfters für Unmut, aber auch berechtigtem Unverständnis bei der hiesigen Bevölkerung gesorgt.
- Der Rat genehmigte die subsidierten Forstarbeiten für das kommende Jahr in Höhe von 63.000 EUR, die mit rund 29.000 EUR von der Region bezuschusst werden. Insgesamt werden 15 ha. Kahlhiebe angepflanzt.
- Der Rat genehmigte das Lastenheft für die Lieferung von Heizöl und Dieselkraftstoff für die Dienste der Stadt für das Jahr 2005. Auf Grund der stark angestiegenen Ölpreise werden die Kosten auf 200.000 EUR geschätzt.
- Einstimmig wurde ebenfalls die Renovierung der Schule Hinderhausen genehmigt. Sie umfasst die Erneuerung des Treppenhauses, der Böden, dazu Putz und Anstrich im alten Gebäude, sowie die Erneuerung der Decke und Einrichtung einer Ruheecke im Kindergarten in einer ersten Phase zum Schätzpreis von 153.000 EUR. Dazu kommen noch die Kosten für die Erstellung des Projektes in Höhe von 25.000 EUR. Diese erste Phase ist bereits auf Anfrage des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums in den Infrastrukturplan der DG für das Jahr 2006 eingetragen worden und wird somit zu 80% bezuschusst. In einer zweiten Phase soll danach ein neuer Bewegungsraum zwischen dem Schulgebäude und dem Kindergarten entstehen, dessen Kosten auf 155.000 EUR geschätzt werden. Der Stadtrat beantragte mit seinem Beschluss vom 18.11.2004 die Eintragung dieses Anbaus in den Registrierungskatalog für zukünftige Baumaßnahmen in der DG.
- Der Rat genehmigte die neue Kostenschätzung für den Anbau an die Gemeindeschule St. Vith, die jetzt mit 980.000 EUR zu Buche schlägt. Diese neuen Räumlichkeiten werden dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes vermietet und ebenfalls zu 80% von der DG bezuschusst.
- Einstimmig genehmigte der Rat ebenfalls zwei Kanalprojekte in der Ortschaft Hünningen, so die Verlegung von 380 Metern Abwasserkanal für 75.000 EUR entlang der Regionalstraße Nr. 670 Hünningen – Walleroder Brücke, die im kommenden Jahr von der Regionalstraßenverwaltung erneuert wird. In der Weinallee wird der Bauhof 300 Meter Kanal in Eigenregie verlegen, die Materialkosten werden auf 19.000 EUR geschätzt.
- Alsdann wurden vom Rat eine ganze Reihe von Immobilienangelegenheiten verabschiedet, so der Verkauf von 5002 m<sup>2</sup> Industriegelände am Steiner Berg an die Fa. Maraite, den Verkauf von 255 m<sup>2</sup> an die Eheleute George-Jetzen in Ober-Emmels, eine Regulierung in Hünningen entlang der Parzelle von Herrn Walter Kütz, den Verkauf von 300 m<sup>2</sup> an Frau Hoffmann-Kaufmann in Breitfeld, den kostenlosen Erwerb von 206 m<sup>2</sup> von Herrn Edmund Schmitz in Nieder-Emmels zwecks Regulierung eines Weges, den Verkauf von 325m<sup>2</sup> an Herrn Erwin Arimont aus Recht und den Verkauf von 58 m<sup>2</sup> an Frau Maryline Girretz-Probst in Ober-Emmels.
- Einstimmig beschloss der Rat die erneute Einleitung eines Enteignungsverfahrens für ein Gelände in Schönberg, und zwar die Zwangsenteignung im öffentlichen Interesse, um das alte Gebäude der Dorfschule in Schönberg renovieren und erweitern zu können.
- Der Rat genehmigte eine Reihe von Landentnahmen in der Ortschaft Nieder-Emmels zwecks Anlegen eines Bürgersteiges und der Anlage von Parkplätzen gegenüber der Gemeindeschule.
- Der Rat genehmigte die Organisation des Gemeindeschulwesens auf der Grundlage der Stellenberechnung vom 1. Februar 2004 für das Schuljahr 2004/2005.
- Die Zuschüsse im Rahmen der Entwicklungshilfe – Dritte Welt für das Haushaltsjahr 2004 wurden wie folgt verteilt: Unterstützung Sanitärhaus in der Partnerstadt Teius 3.000 EUR, Projekt Bruder Ludwig Kaut in Santarém (Brasilien) 2.838 EUR Projekt in Haiti (betreut durch Dr. Samain): 2.838 EUR
- Mehrheitlich genehmigte der Rat die Anpassung der Gebühr auf die Müllabfuhr, die eine Erhöhung von einem Eurocent

pro abgelieferten Kilo Müll vorsieht. Damit beträgt die Gebühr für die Abnahme von 1 Kilo Müll ab dem 1. Jan. 2005 0.10 EUR statt bisher 0.09 EUR.

- Einstimmig wurde das Sonderlastenheft für Dienstleistungsaufträge zwecks Aufnahme von Anleihen genehmigt. Vorgesehen sind folgende Anleihen: Ankauf von einem Krankentransportwagen (97.000 EUR), Sonnenkollektoren SFZ (40.000 EUR), Renovierung alte Schule Emmels (85.000 EUR), Bau der Halle für den Rettungsdienst (96.500 EUR), Anbau Schule St.Vith (ZAWM) (196.000 EUR), Ausbau Schule Schönberg (146.000 EUR).
- Mehrheitlich genehmigte der Rat die letzte Haushaltsabänderung des Verwaltungshaushaltes 2004 mit einem Überschuss von 374.000 EUR und einstimmig die Anpassung des Investitionshaushaltes 2004 mit Ausgaben von 5.207.000 EUR, die mit etwa 1.000.000 EUR Eigenmitteln, Anleihen von 1.000.000 EUR und Subsidien von 3.000.000 EUR auf der Einnahmenseite ausgeglichen werden.

## BLUTSPENDETERMINE 2005

**ST.VITH:**  
**Städtische Volksschule**  
**17.30 - 20.15 Uhr.**

- Mittwoch, 23. Februar
- Freitag, 25. Februar
- Mittwoch, 25. Mai
- Freitag, 27. Mai
- Mittwoch, 17. August
- Freitag, 19. August
- Mittwoch, 23. November
- Freitag, 25. November

**RECHT:**  
**Kulturhaus**  
**17.30 - 20.15 Uhr.**

- Montag, 14. März
- Montag, 13. Juni
- Montag, 12. September
- Montag, 12. Dezember

**SCHÖNBERG: Pfarrheim**  
**18.00 - 20.15 Uhr.**

- Freitag, 25. März
- Freitag, 24. Juni
- Freitag, 30. September
- Freitag, 30. Dezember

## EU-Mittel für das Projekt Schieferstollen Recht

Seit Jahren bemüht sich die im Jahre 1997 gegründete „VOG Schieferstollen Recht“ darum das historisch sehr interessante Blausteinbergwerk der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Experten aus der Branche, die das Bergwerk über den alten Luftschacht erkundet haben, sind von den gut erhaltenen Abbauhallen begeistert und sehen in der Erschließung der Rechter Stollenanlage als Besucherbergwerk eine wesentliche Aufwertung des Tourismus in der Region.

Am 9. November haben die zuständigen Gremien in Mainz grünes Licht für eine 50% Förderung des Projektes über das INTERREG III A (D-LUX) Programm gegeben. Somit können im Projekt Schieferstollen Recht 200.000 EUR EU-Mittel investiert werden.

Die Mitglieder der „VOG Schieferstollen“ packen aber seit Jahren schon selber im Bergwerk kräftig an. Derzeit sind sie dabei einen etwa 22 Meter langen Einsturz im unteren Zugangsstollen freizugraben und abzustützen. Diese Arbeit ist nicht nur zeitraubend, sondern auch sehr anstrengend und zum Teil gefährlich, aber die Männer

der „VOG Schieferstollen“ sind überzeugt, dass ihre Arbeit ein großes Projekt möglich macht, das weit über die Grenzen der DG hinaus Besucher nach Recht anziehen wird.



Diese Aufnahme zeigt die derzeitigen Arbeiten im Bergwerk Recht.



Fortsetzung von S. 1

## 17. Dezember, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Denk-Mal" in der Pfarrkirche

Erstmals werden Objekte, die aus der zerstörten Pfarrkirche gerettet werden konnten und die zur Zeit im Museum aufbewahrt werden, im Rahmen einer Ausstellung dieser Art gezeigt werden. SchülerInnen des Kgl. Athenäums Sankt Vith haben unter Anleitung ihrer Kunstlehrerin Apollonia Trantes-Berens themenbezogene Objekte erstellt, die in die Ausstellung integriert werden. Für die Besucher wird ein Faltblatt mit den wichtigsten Informationen zu den Themen der Ausstellung ausliegen. Die Ausstellung richtet sich insbesondere an die Schulen. Die Gymnasiallehrer Egi Piette und Jenser Giesdorf erstellten eine Dokumentation mit Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Themen der Ausstellung, die im Laufe der Ausstellung und danach weiter ergänzt werden soll. Die Materialien sind als Handreichung sowohl für die Lehrer der Primarschulen als auch für die Lehrer der Sekundarschulen gedacht, die die Ausstellung mit ihren Schülern besichtigen wollen und die die Epoche des Nationalsozialismus und des Krieges in unserer Region in ihrem Unterricht thematisieren wollen. Die Ausstellung wird in der Pfarrkirche vom 17. Dezember 2004 bis 8. Mai 2005 gezeigt und ist an allen Tagen geöffnet; geführte Besichtigungen werden nach Möglichkeit für Gruppen auf Anfrage beim Geschichtsverein ZVS (Geschäftsstelle Tel.: 080 229209) organisiert.

Parallel zu dieser Ausstellung wird Erwin Kirsch seine Initiative zur Fortführung des historischen Rundgangs unter dem Motto „ST.VITH VOR 1945 – Ein DENKMAL für die Stadt St.Vith“ präsentieren und um Unterstützung für die geplante Realisierung bis Mai 2005 bei der Bevölkerung und bei möglichen Sponsoren werben.



## 25. Dezember: Gedenkmesse für die Opfer der Bombardierung von St.Vith in der Pfarrkirche

Im Hochamt am Weihnachtstag (10.15 Uhr) wird der Opfer der Bombardierungen vom 24./25. Dezember 1944 gedacht. Anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Opfer der beiden Weltkriege.

## 27. Dezember: Agora-Aufführung von "Irgendwo"

Das AGORA-Theater zeigt am 27. Dezember ab 20 Uhr in einem szenischen Rundgang zu den Originalschauplätzen der Bombennächte 1944 in Zusammenarbeit mit Zeitzeugen „IRGENDWO“, eine Inszenierung von Marcel Cremer in Anlehnung an „Das Märchen vom Wünschen“ von Arthur West.

In Gruppen von 10 Personen, begleitet von je einem Schauspieler, sind die Zuschauer/Teilnehmer eingeladen, sich an diesem Rundgang zu beteiligen, der um 20 Uhr beim Chiroheim beginnt.

## 30. Dezember: Gedenkkonzert zum 60. Jahrestag der Zerstörung St.Viths

Am Donnerstag, 30. Dezember, wird um 20.00 Uhr ein Gedenkkonzert zum 60. Jahrestag der Zerstörung St.Viths in der Pfarrkirche von St.Vith stattfinden.

**Ausführende:** Chor- und Instrumentalensemble Musica Viva Eupen, Madrigalchor St. Vith (Einstudierung: Gerd Oly), Streichorchester St. Vith

**Solisten:** Barbara Mergelsberg, Sopran, Marie-José Hermanns, Alt, Heinz Keutgen, Tenor, William Townend, Baß

**Programm:** DIETRICH BUXTEHUDE (1637-1707): So lokantate BuxWV 73 „Mein Herz ist bereit“ für Bass und Streicher  
WILHELM FRIEDRICH ERNST BACH (1759-1845): „Vater unser“ für Tenor, Bass, Chor und Orchester  
JOSE MAURICIO NUNES GARCIA (1767-1830): „Requiem“ in d-moll für Solisten, Chor und Orchester  
Eintritt: 5 EUR für Erwachsene – Eintritt frei für Kinder und Jugendliche

Es werden keine Plätze reserviert.



### Ortsdurchfahrt Setz erneuert

Im Zuge des Programms „Ortskernerneuerungen“, das im Dreijahresplan 2001-2003 mit 60% Subsidien der Wallonischen Region ausgeführt wurde, hat die Stadtgemeinde St. Vith in Setz einen Bürgersteig angelegt und die gefährliche S- Kurve sicherer gestaltet. Die Arbeiten wurden von der Fa. Trageco zum Submissionspreis von 58.000 EUR ausgeführt. Unser Photo zeigt das Verlegen der neuen Tarmacschicht auf der Fahrbahn.

### Neugestaltung des Parkplatzes vor der Kirche in Emmels

In den vergangenen Wochen haben die Arbeiter des Bauhofes den Parkplatz gegenüber der Pfarrkirche in Emmels mit Verbundsteinpflaster ausgelegt. (Unser Photo)

Die neue Platzgestaltung kostet an Material 25.000 EUR und fügt sich in das Gesamtkonzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Kreuzung vor der Pfarrkirche ein. So hat die Regionalstraßenverwaltung einen in Rot gefärbten Fahrbahnsteiler angelegt, um die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer auf der N62 zu reduzieren. Diese Maßnahme wird im kommenden Jahr noch durch kleine Verkehrsinseln erweitert. Die Gemeinde hat parallel dazu den Bürgersteig auf einer Länge von 900 Metern entlang dieser viel befahrenen Regionalstraße ausgebaut. Einige Bäume und Blumenbeete sowie eine Tafel mit der Ansicht des Platzes vor dem Abriss der ehemaligen Pfarrkirche werden den Ortskern von Emmels weiter aufwerten.



### Ausbau des Dachgeschosses in der Schule Neidingen

Das Betreiben von Sport soll überall gefördert werden. Da die Primarabteilung von Neidingen jedoch nur über einen Klassenraum verfügt, wurden bei schlechter Witterung die Schulbänke zusammen gerückt und auf engstem Raum die Muskeln trainiert. Daher hat man jetzt den Dachboden zu einem Bewegungsraum umgerüstet. Sperrige Dachstützen wurden durch schicke Leimbinder ersetzt, das Dach wurde isoliert, neue Trennwände gesetzt und angestrichen. So konnte ein Raum geschaffen werden, der ideal für Turn- oder Bastelunterricht, ja sogar für kleine interne Veranstaltungen benutzt werden kann. Die Materialkosten in Höhe von 18.000 EUR wurden zu 80% seitens der DG bezuschusst, die Arbeiter des Bauhofes haben die Arbeiten in Eigenregie durchgeführt. Herzlichen Dank auch der Elternvereinigung, die tatkräftig bei den Arbeiten angepackt hat. Somit wird auch den kleineren Schulen die Möglichkeit gegeben, ihren Kindern eine gemütliche und optimale Bildungsstätte zu gewährleisten.



### Erneuerung der Ortsdurchfahrt Crombach

Seit Mai dieses Jahres sind die Arbeiter der Fa. Vita Travaux damit beschäftigt die Ortsdurchfahrt Crombach in Richtung Hinderhausen neu zu gestalten. Viel Zeit nahm dabei die Verlegung der neuen Wasserleitung in Anspruch, die von den Stadtwerken für 55.000 EUR in Auftrag gegeben wurde. Darüber hinaus wurden die 15.000 Volt Hochspannungskabel zu Lasten des Stromverteilers INTEROST sowie neue Telefonleitungen von BELGACOM unterirdisch verlegt. Ebenso musste die Kanalisation auf etwa 300 Meter neu verlegt werden, sodass die für den eigentlichen Straßenbau vorgesehenen 60 Arbeitstage erst mit dem Verlegen der Wasserrinnen Ende September in Anspruch genommen wurden. Nach dem Verlegen der Versorgungsleitungen ging der Straßenbau dann auch zügig voran, sodass die Anwohner vor den Weihnachtstagen wieder über einen begehbaren Bürgersteig und eine ungehinderte Zufahrt zu ihren Anwesen verfügen. Das Verlegen der letzten Tarmacschicht und die Gestaltung des Parkplatzes vor der Schule wird im Frühjahr 2005 ausgeführt. Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt ohne die Verlegung der Versorgungsleitungen schlägt mit 238.000 EUR zu Buche und wird zu 60% von der Wallonischen Region bezuschusst.

Unser Bild zeigt die Arbeiten am Bürgersteig vor der Schule.



### Neue Totenkapelle in Lommersweiler

In fast zweijähriger Eigenleistung hat sich die Dorfgemeinschaft Lommersweiler in unmittelbarer Nähe zu Pfarrkirche und Friedhof eine sehr schöne Totenkapelle gebaut.

Die freiwilligen Baumeister aus Lommersweiler legten dabei besonderen Wert auf die Verwendung von hochwertigen Materialien wie Naturstein für das Mauerwerk, Naturschiefer für die Dacheindeckung oder sichtbares Holz für den überdachten Eingangsbereich. Dadurch entstand ein prächtiges Gebäude, auf das die Erbauer zu Recht stolz sein können. Die Materialkosten belaufen sich auf mehr als 50.000 EUR. Die Gemeinde übernimmt wie auch bei anderen Totenkapellen 25.000 EUR, ein privater Sponsor spendete der Ortschaft weitere 25.000 EUR für den Bau, sodass der größte Teil der Kosten abgedeckt ist. Folgende Personen haben ehrenamtlich am Bauwerk mitgearbeitet: Rudi Krings, Joseph Kohnen, Herbert Hoffmann, Michel Peters, Edmund Drouillon, Raymund Schmitz, Robert Müller, Andreas Müller, Eric Müller, Johann Müller, Joseph Peters, Dany Peters, Harald Kohnen, Norbert Jodocy, Erwin Jodocy, Gertrude Jodocy, Ludwig Schmitz, Gerhard Peters, Lambert Cornely, René Trost, Leo Hostert, Joseph Veithen, André Veithen, Patric Veithen, André Schanus, Günter Schmitz, Jakob Trost, Eric Trost, Alain Mausen, Guy Trost, Mario Hansen.

## Die zentrale Trinkwasseraufbereitungsanlage Rodt wird 2005 fertiggestellt.



Ein Blick auf die unterirdischen Wände der Becken und Filterhalle aus wasserundurchlässigem Beton

Im Jahr 1999 wurde eine Studie zur Optimierung der Wasserversorgung der Stadtgemeinde St.Vith vom Ingenieurbüro H. Berg & associés für die Stadtwerke St.Vith erarbeitet.

Dieses Gesamtkonzept sieht als eines der wesentlichen Elemente zur Sicherstellung einer nach Qualität und Quantität den Anforderungen genügenden Trinkwasserversorgung den Bau einer zentralen Aufbereitungsanlage neben der vorhandenen Pumpstation in Rodt vor.

Die künftige Trinkwasseraufbereitungsanlage soll nach Fertigstellung des Hochbehälters und diverser Verbindungsleitungen die gesamte Gemeinde St.Vith, also rund 9.000 Bürger, mit hoch qualitativem Trinkwasser versorgen.

In der Aufbereitungsanlage sind folgende Verfahrensschritte notwendig:

- Mechanische Entsäuerung und Restentsäuerung über karbonatisches Filtermaterial
- Desinfektion durch UV-Bestrahlung.

Eine Entfernung von Eisen und Mangan ist derzeit nicht erforderlich, da die Zulaufkonzentrationen des Wassers unterhalb der zulässigen Grenzwerte liegen.

Am 4. Juni 2004 wurde im Rodter Venn der Grundstein zu diesem wichtigen Projekt für die Wasserversorgung der Großgemeinde St.Vith gelegt.

Das Projekt, welches mit rund 1,3 Millionen EUR ohne MWSt. veranschlagt ist, umfasst folgende Arbeiten:

### a) BAUTECHNIK (Fa. ELSÉN, Heppenbach)

Bisher fertiggestellt:

- Verlegen der Überlaufleitung bis zum Bach
- Herstellung des neuen Aufbereitungsbauwerks
- Herstellung von zwei neuen Reinwasserbecken von jeweils  $200 \text{ m}^3$
- Herstellung eines neuen Absatzbeckens von  $160 \text{ m}^3$

In 2005 noch auszuführen:

- Verlegung eines Teilstücks der Steigleitung
- Verlegung von Niederspannungskabeln
- Umbauarbeiten am vorhandenen Pumpwerk
- Herstellung der Außenanlagen

### b) TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Bisher fertig gestellt:

- Lieferung und Einbau von drei Filtern  $\varnothing 3,20 \text{ m}$  und einem Filtermaterialsilo

In 2005 noch auszuführen:

- Lieferung und Einbau von Roh- und Reinwasserpumpen
- Lieferung und Einbau der gesamten Anlagenverrohrung
- Auskleidung der Rohwasserbecken mit PEHD-Platten
- Ausstattung der diversen Becken mit technischen Einrichtungen
- Realisierung der Schalt-, Steuerung- u. Fernwirkanlagen
- Realisierung der Elektroinstallationsanlagen

c) Um die Aufbereitungsanlage und die noch in Zukunft zu erschließenden Bohrbrunnen mit elektrischer Energie zu versorgen wird ebenfalls 2005 eine neue Hochspannungskabine neben der Aufbereitungsanlage errichtet.

### Der zentrale Hochbehälter Rodt geht 2005 in Bau.

Der bestehende Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von  $270 \text{ m}^3$  befindet sich auf dem Tommberg in Rodt (Niveau  $\approx 578 \text{ m}$ ). Dieser Behälter ist jetzt schon und für die zukünftige zentrale Wasserversorgung der Gemeinde St.Vith ab diesem Verteilerpunkt viel zu klein.

Der neue Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von  $2.400 \text{ m}^3$  wird direkt neben dem bestehenden Behälter gebaut. Er besteht aus zwei Wasserkammern von jeweils  $1.200 \text{ m}^3$  sowie einem technischen Raum, wo sich alle Ankunfts- und Abgangsleitungen befinden. Ungefähr die Hälfte des Bauwerkes befindet sich unter der Erde. Die Becken werden mit Erde angeschüttet.



Die Filter: das Herzstück der Aufbereitungsanlage





Der bestehende Hochbehälter Rodt

Die Kostenschätzung des Projektes beläuft sich auf 830.000 EUR ohne MWSt. Im Frühjahr 2005 soll mit den Arbeiten begonnen werden. Die SPI+ beteiligt sich mit über 500.000 EUR an den Kosten.

### Die Einrichtung der Schutzzone Rodt schreitet gut voran.

Damit unser Wasser auch noch in Zukunft die jetzige hervorragende Qualität behält, muss das Gebiet, aus dem es entnommen wird, besonders geschützt werden: Es muss eine Schutzzone um des Quellgebiet Rodter Venn errichtet werden. Das Büro SGS aus Nivelles wurde Anfang 2004 mit der Studie einer solchen Schutzzone um die Quellen und Tiefbohrungen beauftragt. Zu diesem Zweck wurden vier Peilbohrungen sowie die notwendigen Langzeitpumpversuche durchgeführt. Mit dem Ergebnis der Studie und den daraus erfolgenden Maßnahmen wird Mitte 2005 gerechnet.

Alle Maßnahmen zum Schutz des Quellgebietes beim Bau der Umgehungsstraße, die von Prof. Monjoie der Universität Lüttich vorgeschlagen wurden, sind durch das M.E.T. (Ministerium für Ausrüstung und Transporte) realisiert worden (Straße mit Gefälle vom Quellenschutzgebiet weg, neuer Kanal, Leitplanke aus Beton).



Luftaufnahme des Quellgebietes Rodter Venn

### Zwei neue Bohrungen versorgen uns mit frischem Wasser.

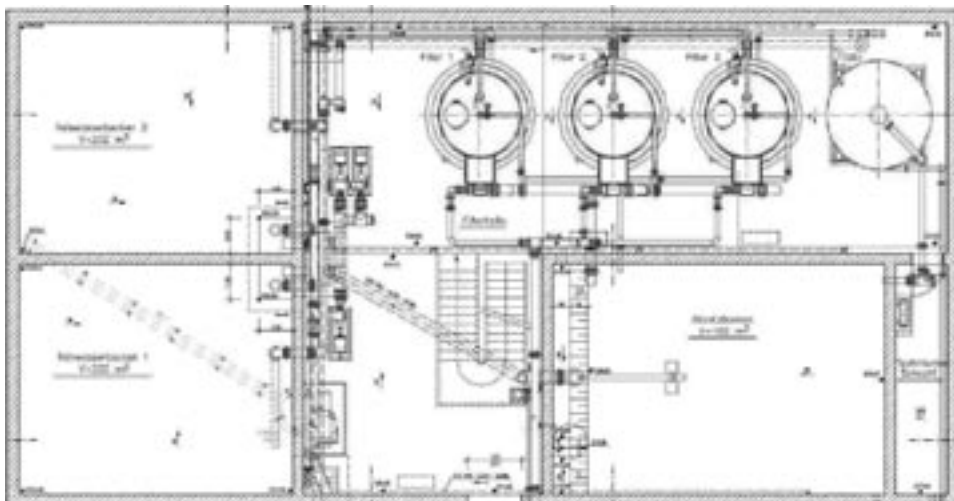
a) Nachdem Ende 2001 der Bohrbrunnen 99/1 ausgerüstet und in Betrieb genommen wurde, erfolgt Ende 2004 / Anfang 2005 die Ausrüstung des Bohrbrunnens 99/2. Die Kosten dieses Projektes belaufen sich auf rund 80.000 EUR.

b) Im Jahre 2003 hat die Universität Lüttich eine weitere Studie zu zusätzlichen Wasservorkommen im Gebiet Rodter Venn durchgeführt. In Anbetracht der Ergebnisse dieser Studie sind in den nächsten Jahren weitere Bohrungen vorgesehen.

### Neue Transportleitungen werden verlegt.

a) Bisher fertig gestellt:

- Steigleitung Aufbereitungsanlage – Hochbehälter Rodt: PVC Ø 315 mm – Länge 1,6 km
- Zubringerleitung Hochbehälter Rodt – Industriezone II: PVC Ø 225 mm – Länge 2,4 km
- Zubringerleitung IZ II – Hünningen (Eicher): PVC Ø 225 mm – Länge 1 km
- Zubringerleitung IZ II – St.Vith über Rodter Straße: PVC Ø 225 mm – Länge 2,2 km



Auszug aus dem Plan des Kellergeschosses der neuen Aufbereitungsanlage im Rodter Venn

b) vorgesehen in 2005 – 2006

- Zubringerleitung Hünningen (Ampel) – Walleroder Brücke: PVC Ø 225 mm – Länge 1,3 km und PVC Ø 160 mm – Länge 0,7 km
- Zubringerleitung Hünningen Eicher – Ampel: PVC Ø 225 mm – Länge 0,7 km
- Zubringerleitung Hünningen – St.Vith Aachener Straße: PVC Ø 225 mm – Länge 0,8 km

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stadtwerke St.Vith unter <http://www.st.vith.be/stadtwerke>.



Fa. Moors bei der Durchführung einer Peilbohrung im April 2004

## Auch in St.Vith wird in Zukunft der neue Wasserpreis nach den Richtlinien der EU und der Wallonischen Region berechnet.

Damit Belgien den europäischen Richtlinien im Bereich Wasserpolitik Folge leisten kann, sind in den letzten Jahren von der Wallonischen Region mehrere Erlasse und Verordnungen verabschiedet worden, die direkten Einfluss auf die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde St.Vith haben.

Am 12. Februar 2004 hat das wallonische Parlament das Dekret über „die Tarifierung und die allgemeinen Bedingungen der öffentlichen Wasserversorgung in der Wallonischen Region“ verabschiedet. Diese Verordnung definiert die Rechte und Pflichten der Verteiler ihrerseits und der Abonnenten und Verbraucher andererseits :

- den Zugang zur öffentlichen Wasserversorgung
- die Versorgung, Benutzung und den Schutz der Anlagen
- die Verbrauchserfassung, Tarifierung und Fakturation
- die Informationspflicht.

Dem Verbraucher muss der tatsächliche Kostenpreis für die Verteilung (TKV) und der Tatsächliche Kostenpreis für die Abwasserreinigung (TKAR) berechnet werden. Wasserverteiler und Abwasserentsorger dürfen demnach weder Gewinne noch Verluste machen.

Die einheitliche Tarifstruktur für die Wasserversorgung in der W.R., anwendbar ab 01.01.2005, setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresgebühr (pro Wasseranschluss):  
 $(20 \times \text{TKV}) + (30 \times \text{TKAR})$

Verbrauch :

1. Stufe von 0 bis 30 m<sup>3</sup> : 0,5 x TKV
2. Stufe von 30 bis 5000 m<sup>3</sup> : TKV + TKAR
3. Stufe mehr als 5000 m<sup>3</sup> : (0,9 x TKV) + TKAR



Verlegen der Wasserleitung sowie von Stromkabel Ende November 2004

In der Gemeinde St.Vith war der Wasserpreis nie kostendeckend. Bei den Stadtwerken erbrachte die Wasserverteilung einen jährlichen Verlust, der zwischen 50.000 und 100.000 EUR schwankte. Der Verlust der Wasserverteilung für die Altgemeinde Lommersweiler (SWDE) musste jährlich ausgeglichen werden und kostete den St.Vith Steuerzahlern ebenfalls zwischen 50.000 und 80.000 EUR.

In Zukunft darf dieser Verlust nicht mehr über die Stadtkasse abgedeckt werden, sondern jeder Wasserkunde bezahlt den wahren Wasserpreis: Kosten der Gewinnung und der Klärung. Da es in St.Vith aber zwei Wasserverteiler mit unterschiedlichen Kosten in der Produktion und Verteilung gibt, wird in Zukunft der Wasserpreis verschieden sein. Die Wallonische Wasserverteilungsgesellschaft (SWDE) hat in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, einen einheitlichen Preis zu berechnen, d.h. in allen angeschlossenen Gemeinden gilt der gleiche Verkaufspreis. Somit wird in Lommersweiler, Breifeld, Wiesenbach, Neidingen der Wasserkunde genau soviel bezahlen wie der in Raeren oder Eupen.

In der restlichen Gemeinde werden die Stadtwerke den tatsächlichen Kostenpreis für die Verteilung anhand ihrer Buchführung berechnen.

Der Stadtrat muss diesen Preisanpassungen in seiner Dezembersitzung noch zustimmen, dann dem Wirtschaftsrat zur Genehmigung vorlegen.

Auf der Abrechnung, die der Kunde im Januar, bzw. Februar 2006 erhalten wird, wird der neue Wasserpreis für das Jahr 2005 dann angewandt sein. Ab dann werden auf den Rechnungen auch die Daten bezüglich des Verbrauchs der letzten Jahre und Angaben zur Qualität des verteilten Wassers vermerkt sein.



## Die Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 43 - 4780 ST. VITH

Tel.: 080 280 100 - Fax: 080 228 001

Öffnungszeiten: montags - freitags 8.30 - 12.00 Uhr und  
mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr

### Stadtsekretärin

Helga OLY  
Büro 103, 1. Etage  
Tel. 080 280 104  
helga.oly@st.vith.be  
Sprechstunden: Mo, Mi, Do und Fr.  
zwischen 9 und 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Liegenschaftsamt

Reinhilde SCHLABERTZ-STRUCK  
Büro 08, Erdgeschoss  
Tel. 080 280 128

### Bevölkerungsamt

Heike GERRETZ  
Erwin GENTEN  
Lieselotte FAGNOUL  
Susanne SCHRÖDER  
Jessica SCHWALL  
Büro 01, Erdgeschoss  
Tel. 080 280 100  
heike.gerretz@st.vith.be

### Standesamt- Pensionsamt

Rudi MÜLLER  
Annette RENTMEISTER-SCHLINNERTZ  
Büro 05, Erdgeschoss  
Tel. 080 280 120  
annette.schlinnertz@st.vith.be

### Öffentliche Arbeiten

Luc PECHEUR  
Béatrice THOME  
Büro 08, Erdgeschoss  
Tel. 080 280 103 und 080 280 105  
luc.pecheur@st.vith.be

### Bauamt

Rony CRABIT  
Erik KALF  
Reinhilde SCHLABERTZ-STRUCK  
Büro 08, Erdgeschoss  
Tel. 080 280 135  
rony.crabit@st.vith.be  
zusätzliche Öffnungszeiten  
nach Vereinbarung möglich

### Schulamt und Soziales

Marie-Anita HECK-LINK  
Büro 106, 1. Etage  
Tel. 080 280 126  
marie-anita.link@st.vith.be

### Sekretariat und Empfang

Marie-Josée DAHM  
Cindy KINGEN-HELD  
Büro 104, 1. Etage  
080 280 112  
marie-josee.dahm@st.vith.be

### Einnahme - Stadtkasse

Marc SARLETTE,  
Gemeindeeinnahmer  
Ilse COLONERUS  
Büro 205, 2. Etage  
Tel. 080 280 111  
marc.sarlette@st.vith.be

### Finanzabteilung

Guido QUETSCH  
Manfred KRINGS  
Büro 204, 2. Etage  
Tel. 080 280 110  
guido.quetsch@st.vith.be

### Personalbüro - Internet

Daniel THEISSEN  
Büro 203, 2. Etage  
Tel. 080 28 01 09  
daniel.theissen@st.vith.be

### Umweltamt

Marc JACOBS  
Büro, Erdgeschoss  
Tel. 080 280 118  
marc.jacobs@st.vith.be



### Das ÖSHZ

Sekretär : Guido LERHO  
Präsident : Paul BONGARTZ  
Wiesenbach 5 - 4780 St. Vith  
Tel. 080 282 030  
Fax. 080 282 039  
oshz.sanktvith@publilink.be  
www.oshz.be

### Das Bauamt

Dienstleiter : Rudi BERNERS  
Tel.: 080 226 017  
Fax: 080 227 166  
E-mail: bauhof@st.vith.be  
www.st.vith.be/bauhof



### Die Stadtwerke

Dienstleiter : André SERVAIS  
Tel.: 080 282 220  
Fax: 080 282 229  
E-mail: stadtwerke@st.vith.be  
www.st.vith.be/stadtwerke

### Die Feuerwehr

Dienstleiter : Holger PIP  
Alte Aachener Straße 23  
4780 St.Vith  
Tel. 080 863 630  
Fax 080 863 631  
www.st.vith.be/feuerwehr



### Sprechstunden des Bürgermeisters Christian KRINGS

Montag: 9-10 Uhr, Freitag: 10-12 Uhr, Büro 107 (1. Etage); oder nach Vereinbarung  
Tel. Büro: 080 280 113, Privat: 080 227 757, GSM: 0475 717 181  
e-Mail: christian.krings@st.vith.be

## Veranstaltungskalender 2005 – Wichtige Mitteilung !

Auf unserer Internetseite <http://st.vith.be> haben Sie Möglichkeit, Veranstaltungen aus unserer Gemeinde einzutragen. Einfach unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ auf „Ihr Vorschlag“ klicken.

Veranstalter, die über keinen Internetanschluss verfügen, können selbstverständlich Ihre Angaben weiterhin in unserem Touristinfo bei Frau Andrea THEISSEN einreichen :

Tel.: 080 280 130 - Fax: 080 280 131

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !



### VERANSTALTUNG ANMELDEN

**Veranstalter** .....

**Beschreibung der  
Veranstaltung** .....

**Datum** .....

**Ort** .....

Bitte abgeben oder zurücksenden : Touristinfo, Hauptstraße 43 4780 St.Vith  
Tel.: 080 280 130 - Fax: 080 280 131